

Anna Koppri, Rebekka Morgenstern
Marlene wohnt im Himmel



Anna Koppri

geb. 1982, ist Sozialpädagogin, systemische Therapeutin und Autorin. Themen, die wenig Raum in der Gesellschaft bekommen, sind ihr dabei ein besonderes Anliegen. Mit ihrem Mann und ihren zwei kleinen Söhnen lebt sie in Berlin. Sie haben auch mehrere Sternenkinder.



Rebekka Morgenstern

geb. 1991, arbeitet als Grafikerin in einem Handwerksbetrieb. Mit ihren Kindern hat sie auch ihre Liebe zum Illustrieren für sich entdeckt. Sie lebt mit ihrer Familie in Zschopau (Erzgebirge).

Anna Koppri &
Rebekka Morgenstern

MARLENE WOHNT IM HIMMEL

Eine Geschichte für
Geschwister von
Sternenkindern

Die Autorenfotos stammen von © Vic Harster.

Die persönliche Formulierung des 23. Psalms auf S. 39 stammt aus:
Koppri, Anna: Wir mit oder ohne Wunschkind.
Auf dem Weg zu einem erfüllten Leben: Paare erzählen. © GerthMedien 2021.

Das Zitat auf S. 39 stammt aus:
de Saint-Exupéry, Antoine: Der kleine Prinz. © 1950 und 2021 Karl Rauch Verlag, Düsseldorf.

Wo die Autorin nicht selbst formuliert hat, wurden die verwendeten Bibelstellen entnommen aus:
Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift, © 2016 Katholische Bibelanstalt, Stuttgart.
Alle Rechte vorbehalten.

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie;
detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

© 2022 Neukirchener Verlagsgesellschaft mbH, Neukirchen-Vluyn
Alle Rechte vorbehalten
Gesamtgestaltung: Grafikbüro Sonnhüter, www.grafikbuero-sonnhueter.de,
unter Verwendung eines Bildes von © Rebekka Morgenstern, Zschopau
Lektorat: Anja Lertz, Moers
Verwendete Schriften: Have Heart Two, Minion, Sofia
Gesamtherstellung: Finidr, s.r.o.
Printed in Czech Republic
ISBN 978-3-7615-6855-2

FÜR ELLI UND MICHA





Ein Sonnenstrahl kitzelt Timur wach. Er macht die Augen auf und schaut als Erstes, ob noch alle da sind. Ja, Mama und seine Schwester Elea schlafen neben ihm im Bett. Sogar Papa ist da. Er muss heute nicht zur Arbeit.

Wie jeden Morgen klettert Timur über Mamas dicken Bauch. Er kichert und gibt seiner großen Schwester einen Kuss auf die Nase. Schon sind alle wach.

Jetzt wird noch eine Runde gekuschelt, gekitzelt und gelacht.

Nach dem Frühstück
fahren alle zusammen
zu Mamas Ärztin.
Die hält ein Gerät auf
Mamas dicken Bauch
und zeigt auf einen
großen Bildschirm
an der Wand.





„Schaut mal, das ist eure kleine Schwester.“
So angestrengt Timur und Elea auch schauen,
eine kleine Schwester können sie nicht erkennen.
Trotzdem freuen sie sich auf das Baby in Mamas Bauch.
Es heißt Marlene.



Ein paar Wochen später malt Papa im Garten eine Wiege für das Baby an. Sie wird weiß, mit Blumen darauf.



Elea und Mama stehen unter einem Apfelbaum, an dem ganz kleine grüne Äpfel hängen, die noch wachsen müssen.

„Ich freu mich schon. Morgen gehen wir Eis essen“, erzählt Elea ihrer Schwester Marlene in Mamas Bauch. Mama lacht. „Ja, Marlene bekommt auch was vom Eis ab, durch die Nabelschnur, die von mir bis in ihren Bauch führt.“ Das findet Elea lustig und legt ihr Ohr an Mamas Bauch. Vielleicht will Marlene ja auch etwas sagen. „Au“, lacht Elea. „Marlene hat mich getreten.“



